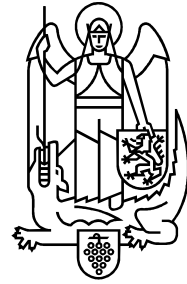


Stadtrat Jena

Beschlussvorlage Nr. 19/2244-BV



Einreicher:
Fraktion DIE LINKE.

- öffentlich -

Jena, 06.03.2019

Sitzung/Gremium

am:

Stadtrat der Stadt Jena

20.03.2019

beschlossen am 10.04.19

1. Betreff:

Jena wird zum „sicheren Hafen“

2. Bearbeiter / Vortragender:

Fraktion DIE LINKE.

Datum/Unterschrift

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:

Beschlussvorlage Nr. 18/1961-BV „Offenes und Humanes Jena – Bereitschaft zur Aufnahme von Flüchtlingen aus Seenotrettung“

4. Aufhebung von Beschlüssen: -

5. Gesetzliche Grundlagen: -

6. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR) ja nein

7. Realisierungstermin:

8. Anlagen: -

gez. Martina Flämmich-Winckler
Fraktionsvorsitzende

Der Stadtrat beschließt:

- 001 Die Stadt Jena erklärt sich bereit, geflüchtete Menschen aus der Seenotrettung sofort und über den Verteilerschlüssel hinaus aufzunehmen. *Das Land wird aufgefordert, sich an den Kosten gemäß Verteilungsschlüssels zu beteiligen.*
- 002 Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Voraussetzung für die Aufnahme dieser Menschen zu schaffen.

Begründung:

Jeden Tag ertrinken im Mittelmeer Menschen, die aus ihren Heimatländern geflohen sind.

Laut der Internationalen Organisation für Migration (UNHCR) starben im Jahr 2018 mehr als 2.200 Männer, Frauen und Kinder bei dem Versuch, das europäische Festland zu erreichen.

Organisationen wie Ärzte ohne Grenzen, Seawatch, Seaeye oder Jugend rettet versuchen zu helfen. Aber selbst wenn das Einlaufen der Rettungsschiffe gelingt, verweigern die europäischen Länder die Aufnahme der Geflüchteten. Hier ist zivilgesellschaftliches Engagement gefordert.

In seiner Sitzung im August 2018 war der Jenaer Stadtrat deshalb mehrheitlich folgendem Antrag gefolgt:

„Die Stadt Jena bekennt sich zu Offenheit und Humanität gegenüber in Not geratenen Menschen. Das Sterben im Mittelmeer muss beendet werden. Die Stadt Jena ist bereit einen Beitrag zu leisten, die Seenotrettung im Mittelmeer wieder zu ermöglichen und die Aufnahme der geretteten Menschen zu sichern, bis eine neue europäische Lösung für die Aufnahme, die Asylverfahren, die Integration oder Rückführung von Geflüchteten beschlossen wird. Dem Oberbürgermeister wird als dem Repräsentanten der Stadt empfohlen, sich dem offenen Brief der Thüringer Beauftragten für Integration, Migration und Flüchtlinge, Mirjam Kruppa, anzuschließen.“

Der Beschluss hatte bislang keine konkreten Folgen.

Die Stadt Jena folgt nun dem Beispiel vieler Städte – so auch ihrer Partnerstadt Erlangen – und erklärt sich zum „sicheren Hafen“ für geflüchtete Menschen.